



VERANSTALTUNGSKALENDER

APRIL – JUNI 2014

Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst



EDITORIAL

Der Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst, eine Kooperation der Paris Lodron Universität und der Universität Mozarteum, hat sich in den letzten Jahren gut etabliert. Die Vermittlung von Wissenschaft und Kunst ist ja auch einer Stadt wie Salzburg auf den Leib geschrieben.

Das gemeinsame Lehrprogramm und die gemeinsamen Forschungsprojekte kommen sehr gut an. Gleichzeitig werden auch die Veranstaltungen, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind, von immer mehr Interessierten mit großem Zuspruch angenommen.

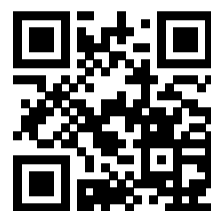
Um Ihnen eine genaue Übersicht über das vielfältige Angebot zu unterbreiten, legen wir Ihnen diesen Leporello mit sämtlichen Veranstaltungen der fünf Programmbereiche Arts & Aesthetics, Arts & Humanities, Arts & Festival Culture, Contemporary Arts & Cultural Production und die Salzburger Musikgeschichte, die unter dem Dach des Schwerpunkts Wissenschaft und Kunst zusammengefasst sind, vor.

Wir wünschen Ihnen interessante Stunden und freuen uns auf Ihr Kommen.



KONTAKT:

Bergstraße 12a
5020 Salzburg
Tel: 0662 8044 2388
www.w-k.sbg.ac.at



Arts & Aesthetics	Arts & Humanities	Arts & Festival Culture	Contemporary Arts & Cultural Production	Salzburger Musikgeschichte
-------------------	-------------------	-------------------------	---	----------------------------

APRIL

FR 4	Symposium: ARTISTIC INTERVENTIONS II: „ARTISTIC INTERVENTIONS AND EDUCATION AS CRITICAL PRACTICE“	9:00 Salzburg College	01
SA 5			
FR 4	Tagung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND / ODER TRACHT?	14:30 Atelier	02
SA 5			
MI 9	Atelier Gespräch: RICHARD STRAUSS: ARABELLA In Kooperation mit den Osterfestspielen Salzburg	18:00 Wiener Saal	03
MI 9	Tagung: MAGIE – FORMEN UND KÜNSTLERISCHE STRATEGIEN	Atelier	04
DO 10	In Kooperation mit den Osterfestspielen Salzburg		
DO 10	Artists talk: NICA JUNKER Mozarteum Alpenstraße 75	17:00 Aktsaal	05
MI 30	SubnetTALK: CHRISTINE SUN KIM: RUNS IN VOICE	19:00 FS1 Studio	06

MAI

FR 2	Performance-Symposium: MATERIAL AND BODILY ARCHIVES, ORAL HISTORIES, AND KINESTHETIC CONNECTIONS	13:00 Tanzstudio Unipark	07
SA 3			
MO 5	Atelier Gespräch: LA CLEMENZA DI TITO In Kooperation mit dem Salzburger Landetheater	19:00 Camerata Probenraum	08
DO 8	Artists talk: FELIX LIPPMANN	17:00 Atelier	09
FR 16	Workshop-Lecture: RE-STAGINGS OF DON JUANS: THEATRALE (RE-)PRÄSENTATION IN TANZ, MUSIK UND KUNST DER 1920ER JAHRE	Tanzstudio Unipark	10
SA 17			
MO 19	Atelier Gespräch: ERINNERUNGSKUNST: DANIEL HOPE – EIN KÜNSTLERPORTRÄT	19:00 Bibliotheksaula	11
DO 22	Artists talk: MOHAMMAD ALI TALPUR Mozarteum Alpenstraße 75	17:00 Seminarraum EG	12
FR 23	Interdisziplinärer Workshop: ORDNUNGEN DES CHORISCHEN: POETIK UND PRAXIS	11:00 Tanzstudio Unipark	13
FR 23	Führung: DIE ABTEILUNG FÜR KOSTÜM UND MASKE DER SALZBURGER FESTSPIELE	15:00 Haus für Mozart	14
MI 28	SubnetTALK: MARK CONIGLIO: DIGITAL REFLECTION VS. INTERVENTION	19:00 FS1 Studio	15

JUNI

MO 2	Atelier Gespräch: LA CENERENTOLA Im Vorfeld der Salzburger Festspiele	20:00 Bibliotheksaula	16
FR 6	Ausstellungseröffnung: DIE FREIE SZENE ÖSTERREICHS	19:00 Enter: Raum für Kunst	17
DO 12	Artists talk: ROBERT NEMETH	17:00 Atelier	18
DO 12	Workshop: KUNSTGESCHICHTE VS. KÜNSTLERGEIST	14:00 Unipark	19
SA 14			
FR 13	Symposium (mit Forschungsseminar): EUROPA NEU DENKEN III: MENTALITÄTSGESCHICHTE DER ADRIA	Piran / Slowenien	20
SO 15			
MO 23	Atelier Gespräch: STRASSENTHEATER AKTUELL: WIE MAN HASEN JAGT	18.30 Stieglkeller	21
MI 25	SubnetTALK: EMANUELE BONETTI: CREATIVE USE OF SOCIAL NETWORK FEEDS	19:00 FS1 Studio	22
FR 27	Führung: DAS ELIETTE UND HERBERT VON KARAJAN INSTITUT IN SALZBURG	15:00 Imbergstraße 6	23

ATELIER GESPRÄCHE Programmleitung: Univ.-Prof. Dr. Sabine Coelsch-Foisner

Arts & Aesthetics

03 RICHARD STRAUSS: ARABELLA
In Kooperation mit den Osterfestspielen Salzburg und im Rahmen der Tagung *Magie - Formen und künstlerische Strategien*.
Als letztes Gemeinschaftswerk von Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss, steht *Arabella* in diesem Jahr ganz oben am Programmpunkt der Osterfestspiele Salzburg. Gemeinsam mit der Regisseurin Florentine Klepper, der Bühnenbildnerin Martina Segna und der Kostümbildnerin Anna Sofie Tuma spricht Sabine Coelsch-Foisner über die diesjährige Produktion, über Prophetie und die Magie der Liebe.
9. April, 18:00 Wiener Saal, Stiftung Mozarteum

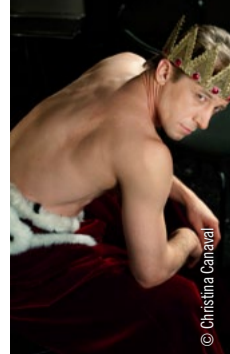
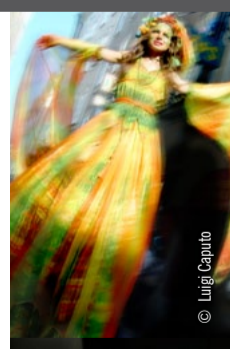
08 LA CLEMENZA DI TITO
In Kooperation mit dem Salzburger Landetheater
Als ein Auftragswerk anlässlich der Krönungsfeier Leopolds II. zum König von Böhmen, schuf Mozart die Partitur von *La Clemenza di Tito*, zu *Deutsch Die Großmut des Tito*, in nur 50 Tagen. Die Festoper handelt vom großen römischen Kaiser Titus, welcher trotz Intrigen seiner verschmähten Liebe Vitellia und seines Jugendfreundes Sextus stets der milde Herrscher bleibt und den beiden schließlich sogar verzeiht. Sabine Coelsch-Foisner spricht anlässlich der aktuellen Produktion am Landestheater mit dem Dramaturgen Christian Arnstedt, dem Operndirektor Andreas Gergen und mitwirkenden SängerInnen über die hohe emotionale Spannung von Musik und Libretto und die Verbindung der strengen Form der *opéra seria* mit zusätzlichen Duetten und Ensembles, wodurch *La Clemenza di Tito*, so Mozart selbst, zu einer *vera opera* geworden sei. Mit musikalischen Kostproben
5. Mai, 19:00 Camerata Probenraum, KunstQuartier

11 ERINNERUNGSKUNST: DANIEL HOPE – EIN KÜNSTLERPORTRÄT
In Kooperation mit der ARGE *Kulturelle Dynamiken* der Österreichischen Forschungsgemeinschaft
Im Zentrum des Gesprächs steht der berühmte und vielseitig talentierte Violinisten und Autor Daniel Hope. Egal ob als Kammermusiker, als Solist oder

durch Crossover-Projekte mit Sting – Daniel Hope wird vom Publikum gefeiert. Neben den zahlreich erschienenen CD-Aufnahmen, begeistert er auch als Fernsehmoderator, Produzent von Konzeptkonzerten und nicht zuletzt mit seinem schriftstellerischen Können. Das Buch *Familienstücke* landete in Deutschland sogar auf der Bestsellerliste. Begleitet wird das Gespräch mit Sabine Coelsch-Foisner von musikalischen Kostproben.
19. Mai, 19:00 Bibliotheksaula

16 LA CENERENTOLA
Im Vorfeld der Salzburger Festspiele
Wenngleich an übernatürlichen Elementen gemildert, basiert Gioachino Rossinis *La Cenerentola* auf einem der wohl bekanntesten Märchen: *Das Aschenputtel*. Lediglich der Rollentausch von Prinz und Diener und der Austausch des Schuhs durch einen Armreif weichen von diesem ab. Im Vorfeld der diesjährigen Produktion der Salzburger Festspiele von Rossinis Opera buffa, spricht Sabine Coelsch-Foisner mit dem Regisseur Damiano Michieletto, dem Bühnenbildner Paolo Fantin und dem Darsteller des Don Magnifico, Enzo Capuano, über die Komik und die Vielfalt der in dieser Oper versammelten Stile.
2. Juni, 20:00 Bibliotheksaula

21 STRASSENTHEATER AKTUELL: WIE MAN HASEN JAGT
In Kooperation mit der Salzburger Kulturvereinigung anlässlich des Straßentheaters 2014.
In 40 Vorstellungen bietet die fahrende Bühne des Salzburger Straßentheaters auch in diesem Jahr wieder anspruchsvolles Theater mit exzellenten schauspielerischen Darbietungen auf verschiedenen Plätzen und Straßen in Stadt und Land Salzburg. Anlässlich des 30. Regiejubiläums von Klaus Gmeiner, erläutert dieser zusammen mit andere Beteiligte der Produktion im Gespräch mit Sabine Coelsch-Foisner das Grotesk-Komische des diesjährigen Stückes *Wie man Hasen jagt*.
23. Juni, 18:30 Stieglkeller



01 ARTISTIC INTERVENTIONS II: „ARTISTIC INTERVENTIONS AND EDUCATION AS CRITICAL PRACTICE“

(UN)LEARNING PROCESSES, COMMUNITY ENGAGEMENT AND SOLIDARITY

In this symposium we will discuss the ways that artistic interventions can create open and shared collaborative learning spaces for empowerment and agency in informal contexts, and in exchange and solidarity with social movements.

Focus will be on critical practices at the various intersections of the arts and education exploring new settings for research and action aiming at social transformation. Artistic projects will be presented and discussed, and ideas will be developed and presented as interventions in public space.

4. – 5. April, 9:00 – 17:00 Salzburg College und Bibliothek, KunstQuartier, Bergstraße 12

02 KLEIDERFRAGEN: MODE UND / ODER TRACHT?

Im Anschluss an die Ringvorlesung „Kleiderfragen: Mode und Kulturwissenschaft“ soll die internationale Tagung das Thema „Mode“ an einer exemplarischen Fragestellung mit regionalem Bezug zu Salzburg vertiefen. In Vorträgen und einer Podiumsdiskussion sollen Aspekte der Differenz zwischen „Tracht“ und „Mode“ (Provinz und Metropole etc.), die seit Beginn der Moderne diskutiert werden, kulturwissenschaftlich untersucht werden. Dabei spielt auch die Positionierung der Salzburger Festspiele eine nicht unbedeutende Rolle, schon Max Reinhardt inszenierte ein „Welttheater der Mode“, Herbert von Karajan war der kontingente Charakter der Salzburger Mondänität und des Luxus. Heute wirbt Salzburg mit Botschaften wie „Welthauptstadt der Tracht“ oder „wichtigste Trachtenmetropole Europas“.

ReferentInnen: Elke Gaugele, Silke Geppert, Ulrike Kammerhofer, Kerstin Kraft, Barbara Plankensteiner, Elsbeth Wallnöfer

Einführung: Eva Hausbacher

Podiumsdiskussion mit Marlene Agreiter, Simone Monu, Alma Scope

Moderation: Silke Geppert

Führung durch Kostümwerkstätte und Archiv der Salzburger Festspiele:

Franziska Lettowsky und Dorothea Nicolai

Organisation, Konzeption: Silke Geppert (Universität Mozarteum, FB Bühnen- und Kostümgestaltung), Christa Gürtler (Fachbereich Germanistik), Eva Hausbacher (Fachbereich Slawistik)

4. April ab 14:30, 5. April ab 10:00, Atelier KunstQuartier

Führung durch Kostümwerkstätte und Archiv der Salzburger Festspiele:

Franziska Lettowsky und Dorothea Nicolai

(Anmeldung: Silvia.Amberger@sbjg.ac.at; Tel. 0662-8044-2377)

04 MAGIE - FORMEN UND KÜNSTLERISCHE STRATEGIEN

Tagung in Kooperation mit den Osterfestspielen Salzburg Strauss'/Hofmannsthals *Arabella* bei den Osterfestspielen 2014 bietet durch ihren magischen Versuch, die Zukunft zu erkennen und durch die Spielarten der Magie der Liebe reichlich Anlass, die ‚Magie‘ als gesamt-kulturelles Phänomen aufzugreifen und in einem (den Osterfestspielen Salzburg) vorausgehenden Symposium zu thematisieren. Auf vielerlei kulturellen und künstlerischen Ebenen, der Sprache, dem Theater, der Musik, der Volkskultur, der Religion und Psychologie, ist den Ursprüngen und Ausformungen der Magie in den Künsten nachzuspüren und sie interdisziplinär zu diskutieren.

Organisation: Sabine Coelsch-Foisner, Siegrid Schmidt, Julia Brandweiner

9. – 10. April, Atelier KunstQuartier

ARTISTS TALK Organisation, Konzeption: Beate Terfloth

Contemporary Arts & Cultural Production

05 NICA JUNKER

„Ich will mit meiner Fotografie Möglichkeiten anbieten, um unsere Begriffe von Zeit und Realität zu hinterfragen. Denn diese Begriffe erscheinen mir recht subjektiv. Sie sind keine naturgegebenen allgemeingültigen Konstanten, sondern Konzepte, die wir in der westlichen Welt erdacht haben. Doch im Traum etwa, haben wir ein ganz anderes Zeitempfinden, oder in der Erinnerung. Meist wird die Zeit als etwas Lineares gedacht, sie fängt irgendwann an, und dann ist sie irgendwann zu Ende. Für mich persönlich ist Zeit eher etwas Kreisendes: Anfang und Ende sind für mich dasselbe. Auch wiederholt sich vieles in der Zeit. Es gibt bestimmte Rhythmen und Parameter, wie in der Musik.“

10. April, 17:00 Aktsaal Mozarteum, Alpenstraße 75

09 FELIX LIPPMANN

Der Dresdner Künstler Felix Lippmann schöpft in seinem Malen und Zeichnen aus dem, was ihm am nächsten ist: „Es ist sozusagen ein Arbeiten aus ganz einfachen Dingen heraus, welchem die Neugier am Entdecken kleiner Raum-, Struktur- und Farbwelten zugrunde liegt. Die Umsetzung in Malerei

subnetTALK

Contemporary Arts & Cultural Production

06 CHRISTINE SUN KIM: RUNS IN VOICE

Deaf from birth, Christine Sun Kim has established her own „voice“ through experimentation on sound art such as score and transcript drawings, which raise questions on linguistic authority, ownership of sound, and oral languages as social currency. Those visuals and codes on paper are the result of her action of combining information systems and languages that are known to her and letting grammar rub against each other. Sun Kim has come upon more similarities than differences between music and American Sign language, which will be discussed.

30. April, 19:00 FS1 Studio, KunstQuartier

WORKSHOP & AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Arts & Humanities

Contemporary Arts & Cultural Production

10 RE-STAGINGS OF DON JUANS: THEATRALE (RE-)PRÄSENTATIONEN IN TANZ, MUSIK UND KUNST DER 1920ER JAHRE

VORTRÄGE UND LECTURE DEMONSTRATIONS

In exemplarischer Weise spiegelt die Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des Don Juan-Sujets in Literatur, Musik, Theater und Tanz die zeitgeistigen Kontexte der jeweiligen Epoche. Dies gilt besonders für das pantomimische Handlungsballett *Le Festin de pierre* (G. Angiolini / Chr. W. Gluck, Wien 1761), das – als richtungsweisende tanztheatrale Adaption im Kontext der Ballettreform des 18. Jahrhunderts – zum „signature piece“ der Tanzhistorie avancierte.

In einem wissenschaftlich-künstlerischen Workshop sollen in einer disziplinenübergreifenden Auseinandersetzung Mechanismen und Strategien von (tanz-)theatralen Aneignungen und Umsetzungen des Sujets (speziell im Umfeld des Ausdruckstanzes im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts), aber auch in Literatur, Musik und Bildender Kunst diskutiert werden.

Der Workshop, der in Kooperation mit dem Don Juan-Archiv Wien, der Gluck-Forschungsstelle der PLUS und dem Carl Orff Institut für Elementare Musik- und Tanzpädagogik der Universität Mozarteum durchgeführt wird, kombiniert Impulsreferate mit Lecture Demonstrations sowie offenen Diskussionsformaten unter Einbeziehung von Studierenden der PLUS und der Universität Mozarteum.

Organisation, Konzeption: Irene Brandenburg, Claudia Jeschke. Mit Beiträgen von Irene Brandenburg, Sibylle Dahms, Andrea Gotttdang, Laure Guilbert, Martina Haager, Nicole Haitzinger, Sabine Huschka, Claudia Jeschke, Rainer Krenstetter, Gundhild Oberzaucher-Schüller, Irina Pauls und Matthias Pernertorfer.

16. – 17. Mai, Tanzstudio, Raum 2.105, Unipark Nonntal

13 ORDNUNGEN DES CHORISCHEN: POETIK UND PRAXIS

Interdisziplinärer Workshop.

Chöre des antiken Theaters müssen das moderne (Bühnen-)Bewusstsein zwangsläufig irritieren, evozieren sie doch eine Statik der Dramaturgie und zugleich Beweglichkeit in der Choreographie, die sich dem theatralischen Kommunikationssystem psychologischer Darstellung und dynamischer Handlungsmotivierung entzieht.

Für den Workshop werden jeweils unterschiedliche ‚Wege‘ – historisch und disziplinär – vorgeschlagen: Einerseits sollen Erscheinungsformen des Chorisches in der Antike, im 18. und im 20. Jahrhundert als ästhetikgeschichtliche Phänomene in den Blick genommen, andererseits als textuelle, theatralische und künstlerisch-inszenatorische Organisationsstrukturen diskutiert werden.

FÜHRUNG

Salzburger Musikgeschichte

14 DIE ABTEILUNG FÜR KOSTÜM UND MASKE DER SALZBURGER FESTSPIELE

Direktorin Dorothea Nicolai

23. Mai, 15:00 Treffpunkt: vor dem Eingang zum Haus für Mozart

begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung bei sarah.haslinger@moz.ac.at

23 DAS ELIETTE UND HERBERT VON KARAJAN INSTITUT IN SALZBURG

Geschäftsführer Matthias Röder

27. Juni, 15:00 Treffpunkt: vor dem Haus Imbergstraße 6

begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung bei sarah.haslinger@moz.ac.at

07 MATERIAL AND BODILY ARCHIVES, ORAL HISTORIES, AND KINESTHETIC CONNECTIONS: PERSPECTIVES ON WORKING WITH PASSED DOWN MATERIALS IN DANCE, PERFORMANCE AND ANALYSIS

In Kooperation mit SEAD Salzburg Experimental Academy of Dance

Im Rahmen des Forschungsprojekts *Traversing the Contemporary (pl.): Choreographic Articulations between European and Indian Dance*

This international performance-symposium will focus on the relationship

between material and intangible archives in dance and performance.

The question of how oral histories, and material, bodily and other intangible archives are preserved and passed on, and what their role and relevance is in the present will be explored theoretically, practically, and methodologically. Through lecture-performances and workshops, as well as a larger roundtable discussion spread out over 2 days, this event sets out to investigate oral histories and multiple archives of dance and performing arts: from material archives to bodily archives, oral traditions, scores, kinesthetic connections, memories, and the moment of (restaged/reconstructed) performance. The transcultural and transhistorical juxtapositions and constellations brought together shall highlight in between spaces, and new openings, not for the past, or the future, but for the moment of performance.

Organisation, Konzeption: Sandra Chatterjee und Claudia Jeschke

2. Mai ab 13:00, 3. Mai ab 10:00 Tanzstudio (2.105), Unipark Nonntal, SEAD, Schallmooser Hauptstraße 48 (Freitag Abendveranstaltung)

20 EUROPA NEU DENKEN III: MENTALITÄTSGESCHICHTE DER ADRIA (NEUGIERDE UND KONFLIKT ALS BETRIEBSGEHEIMNIS)

Symposion (mit Forschungsseminar) unter der Schirmherrschaft von EU-Kommissar Johannes Hahn.

2014 ist jenes Jahr, das den Beginn der neuen adriatisch-ionischen Makro-Region darstellt, um die Debatte aus den ersten beiden Veranstaltungen in Triest (2012: „Region, Innovation und Kulturalität“; 2013: „Regionen als Zivilisationsagenturen“) in einem größeren Kontext weiterzuentwickeln und fortzuführen. Es wird der spezifische Kulturraum der Adria ausgeleuchtet, seine historische Widersprüchlichkeit, seine Biosphäre sowie sein überreiches kulturelles Angebot.

Die aktuelle Debatte in der EU wird dominiert von wirtschaftlichen Überlegungen und Krisenmanagement und nicht von grundlegenden Analysen des heutigen Europa, das wir für unverzichtbar halten. Europa, das in der Vergangenheit so viel getan hat, um die Zivilisation voranzutreiben, braucht eine Rück-Entwicklung seiner jetzigen Kultur, um erfolgreich zu sein. Im Zentrum von Europas Entwicklung von Recht und Gesellschaft stand seit jeher eine konstante Erforschung seiner außergewöhnlichen Vielfalt und diese Spannung bleibt auch Kern der heutigen Herausforderungen. Die Sichtweise, dass die, die anders oder fremd sind, von der Gesellschaft ausgeschlossen werden müssen, ist immer noch präsent und kann sehr schnell gefährlich werden: Rassismus, Nationalismus und religiöse Unterdrückung können Folgen davon sein.

Organisation, Konzeption: Michael Fischer

13. – 15. Juni, Pastoralno kulturni center "Georgios", Piran / Slowenien

und Zeichnung folgt eigenen Gesetzen, die sich beispielsweise durch Gewichtung von Farbkängen oder Fülle und Leere auf dem Bild ausdrücken. Diesen Gesetzen folgend versuche ich zu Malerei oder Zeichnung zu gelangen, die mein persönliches Maß mit beinhalten.“

8. Mai, 17:00 Atelier KunstQuartier

12 MOHAMMAD ALI TALPUR

Mohammad Ali Talpur gehört zu der jungen Generation von Künstlern in Lahore (Pakistan), die international wahrgenommen werden. Seine Arbeiten wurden bereits in London und auf der Biennale in Shanghai gezeigt. Er absolvierte das National College of Arts in Lahore, wo er jetzt unterrichtet. Der Künstler schafft „Werke ohne Inhalt“, um so zum ursprünglichen Kunsthandwerk des Zeichnens zurückzukehren, in Form von linearen Zeichnungen.

22. Mai, 17:00 Seminarraum EG Mozarteum, Alpenstraße 75

18 ROBERT NÉMETH

12. Juni, 17:00 Atelier KunstQuartier

15 MARK CONIGLIO: DIGITAL REFLECTION VS. INTERVENTION

Pioneering media artist and Troika Ranch co-founder Mark Coniglio will discuss his current perspective on digitally enhanced performance: where we've been, where we are now, and where we might be going. Specifically, he will contrast the dominant approach of the "digital reflection" where the media serves as a mirror of the performer's action with the idea of a "digital intervention" where systems or algorithms germane to digital technology are used to intervene and disturb the creative process.

28. Mai, 19:00 FS1 Studio, KunstQuartier

22 EMANUELE BONETTI: CREATIVE USE OF SOCIAL NETWORK FEEDS

Social networks have become the core of marketing and advertising. Brands use them as the fastest way of engaging their customers. Public events collect tweets, instagram pics and Facebook status in order to describe their events with their visitors' words. These and many other cases use the social network infrastructure as they are meant to, how can we hack this mechanism in order to generate new meanings? Can this huge amount of information, experiences and images generate new aesthetics?

25. Juni, 19:00 FS1 Studio, KunstQuartier

Impulsvorträge: Monika Meister (Theaterwissenschaft, Universität Wien), Claudia Bosse (Regie/Choreographie, Wien)

Theorie-Gäste: Irene Brandenburg, Anja Burghardt, Uta Degner, Daniel Ehrmann, Nils Grosch, Claudia Jeschke, Werner Michler, Nina Noeske, Carolin Stahrenberg, Dorothea Weber, Norbert Christian Wolf

Organisation, Leitung: Nicole Haitzinger (FB Musik- Tanzwissenschaft), Clemens Peck (FB Germanistik)

23. Mai, 11:00 – 17:00 Tanzstudio, Raum 2.105, Unipark Nonntal

17 DIE FREIE SZENE ÖSTERREICHS

Ausstellungseröffnung.

Die Erkenntnisse, Eindrücke, das erworbene Wissen und offene Fragen aus der Lehrveranstaltung „Hot Spot: Die `Freie Szene Österreichs´“ werden für diese Ausstellung aufbereitet. Die Studierenden produzieren Collagen, Videos, ein Manifest, einen Kunstführer zur freien Szene Österreichs, eine Tonpassage und präsentieren das alles bei der Ausstellungseröffnung dem interessierten Publikum.

6. Juni, 19:00 Enter, KunstQuartier

19 KUNSTGESCHICHTE VS. KÜNSTLERGEIST. DIE DIVERGIERENDE BEWERTUNG VON KUNSTWERKEN DURCH DIE KUNSTGESCHICHTLICHE FORSCHUNG UND DURCH KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Die universitäre Disziplin Kunstgeschichte bedient sich verschiedener Methoden, um künstlerische Werke einzuordnen und im Strang stilgeschichtlicher Entwicklungen zu positionieren. Künstlerinnen und Künstler beurteilen Werke auch auf Grundlage ihrer eigenen Erfahrungen im Schaffensprozess oftmals abweichend von den Lehrmeinungen, die die Kunstwissenschaft hervorgebracht hat. Die Unterschiede in der Bewertung verstärken sich insbesondere in der Auseinandersetzung mit der künstlerischen Gattung Druckgraphik. In dem Workshop werden in einem öffentlichen Veranstaltungsteil (Round table) die verschiedenen Ansätze diskutiert.

Ulf Sölter (Abteilung Kunstgeschichte, Paris-Lodron-Universität Salzburg) Martin Gredler (Künstler, lithowerkstatt – Grafische Werkstatt im Traklhaus) Bernhard Lochmann (Künstler, lithowerkstatt – Grafische Werkstatt im Traklhaus)

12. Juni, 14:00 – 18:30, 13. Juni, 9:00 – 12:30 SR 2.337, Unipark Nonntal

